

Kältereport Nr. 20 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 26. Mai 2025

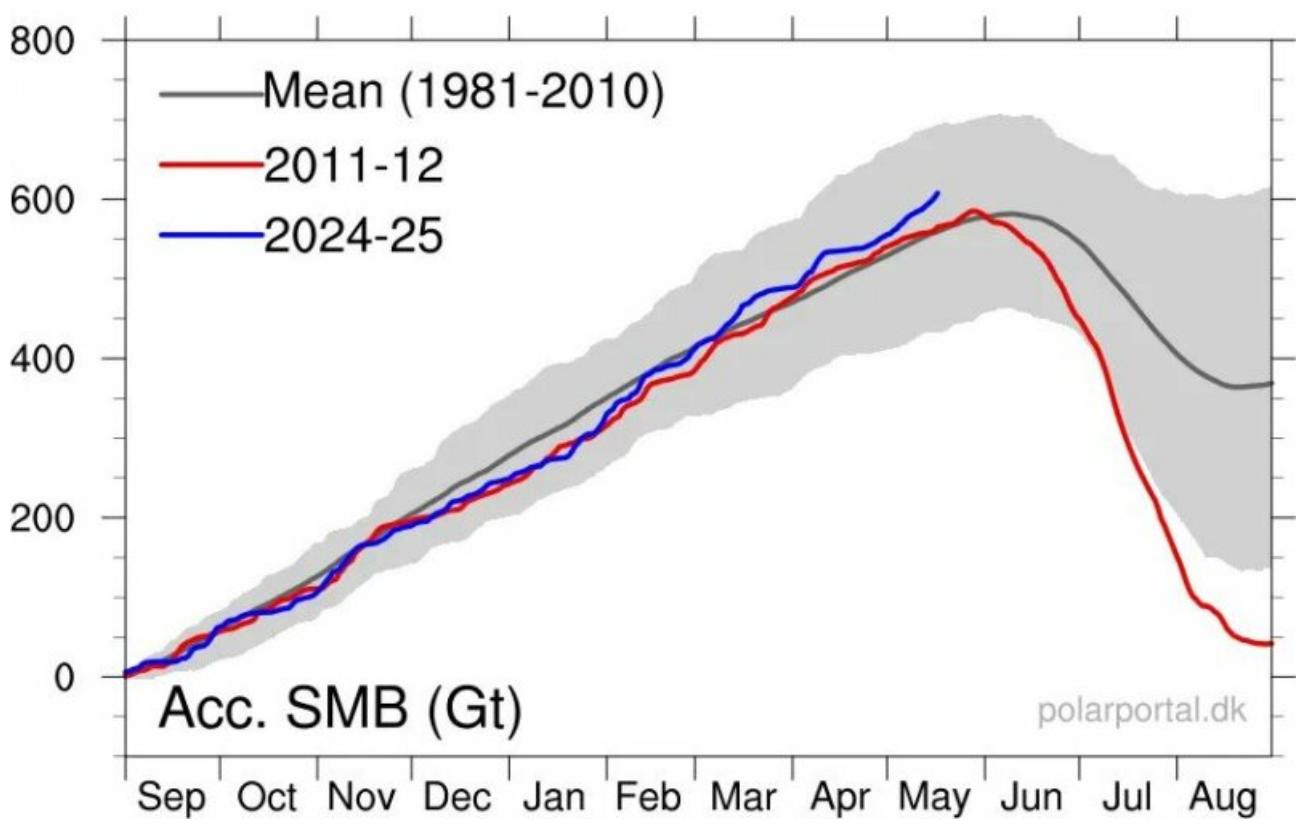
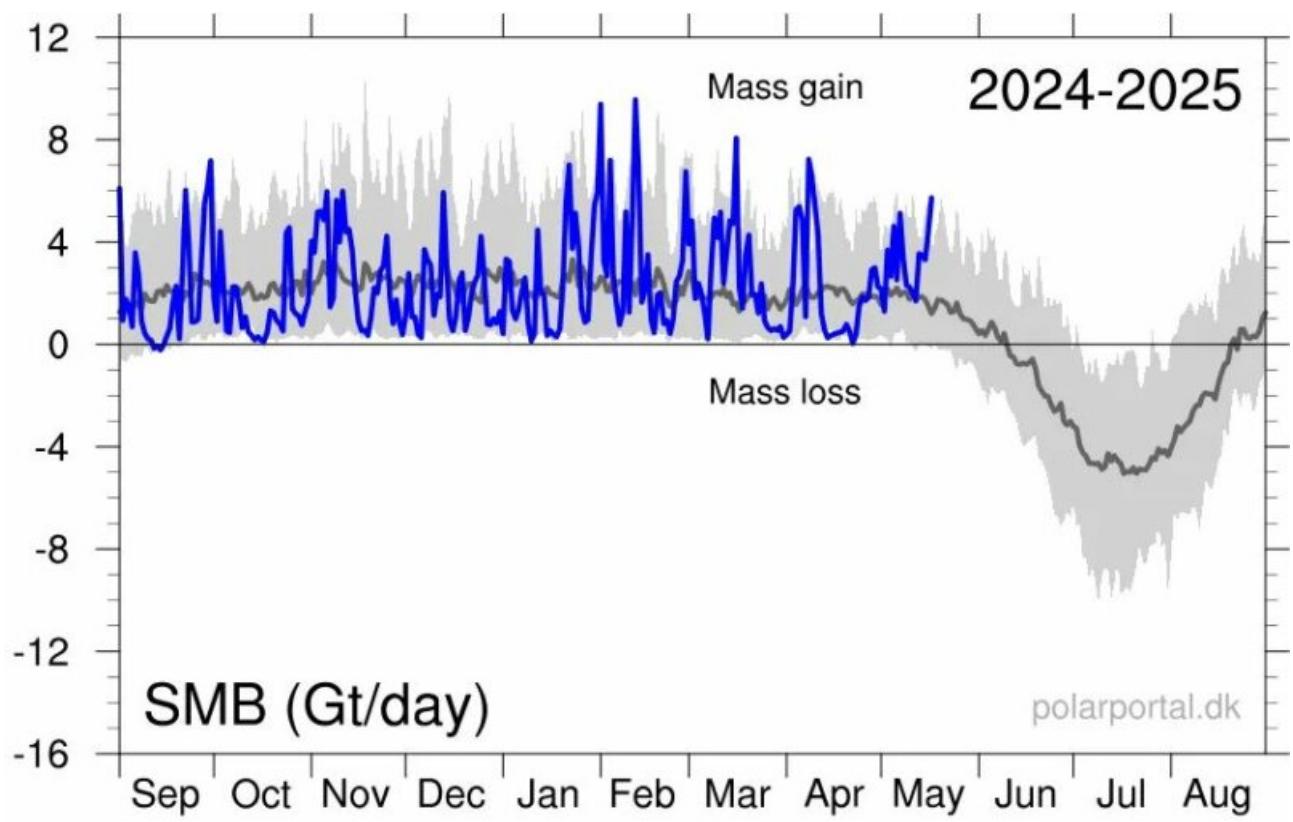
Meldungen vom 19. Mai 2025:

Rekord-Eiszuwachs auf Grönland

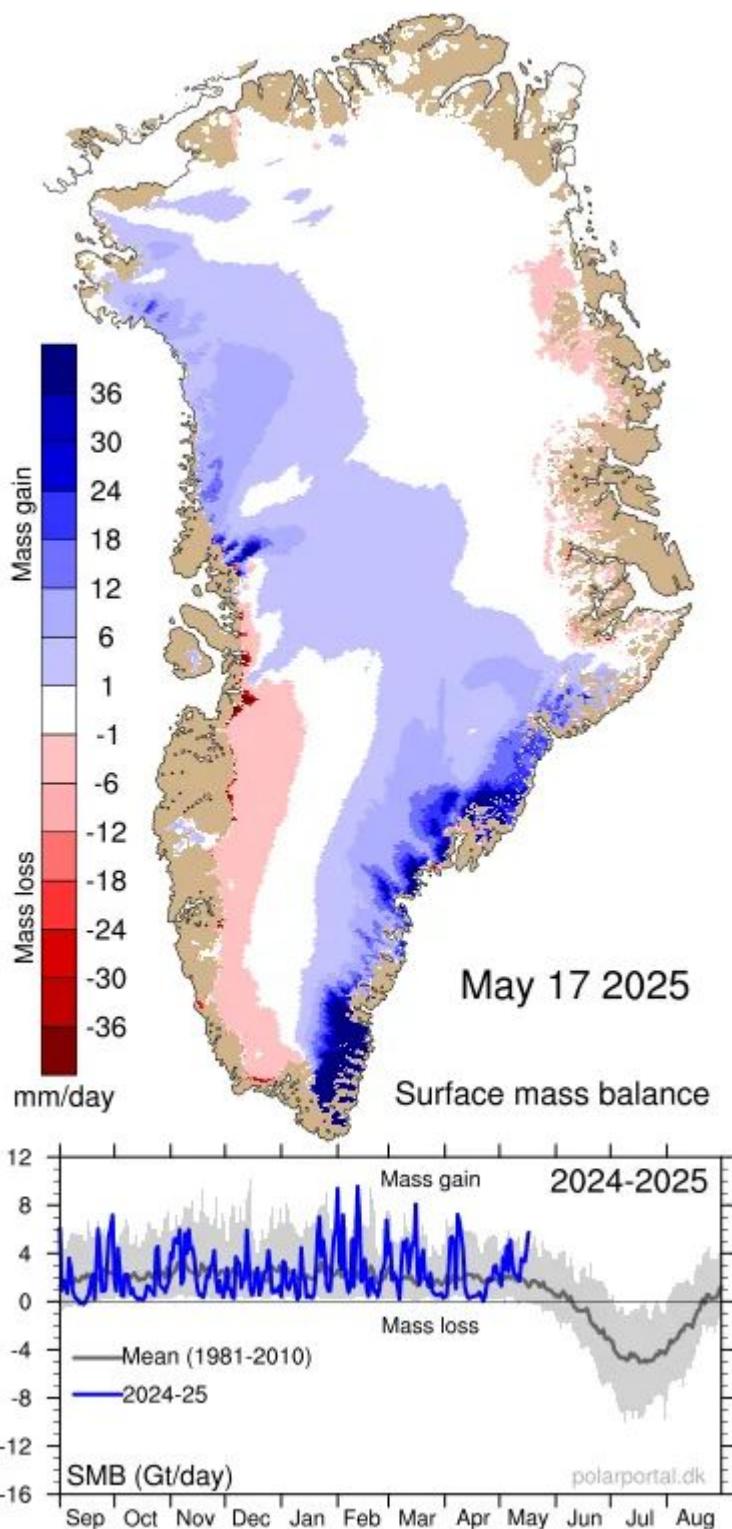
Jüngste Daten zeigen, dass Grönland weit überdurchschnittlich viel Eis ansammelt – und das schon seit über einem Jahrzehnt.

Den Daten des Dänischen Meteorologischen Instituts (DMI) zufolge liegt die Oberflächen-Massenbilanz (SMB) für die Saison 2024-25 deutlich über der Basislinie 1981-2010 – und wächst weiter.

Bis Mitte Mai hat Grönland seit Beginn der Saison mehr als 600 Gigatonnen Eis zugelegt, wobei die täglichen SMB-Werte im Mai am 17. Mai 6 Gigatonnen überschritten:



Die SMB-Karte vom 17. Mai zeigt einen weit verbreiteten Anstieg des Eisschildes, insbesondere in den zentralen und südöstlichen Regionen:



Und das ist keine einmalige Anomalie. Seit 2012 hat sich die grönlandische SMB wieder erholt. Von den letzten 12 Jahren lagen 9 über dem Durchschnitt der Jahre 1981-2010, was den Netto-Massenzuwachs an der Oberfläche betrifft.

Der Trend ist eindeutig: Der Eisschild ist stabil und hat in den letzten Jahren an Masse zugelegt. Und Dies ist keine Spekulation. Es handelt sich um offizielle Daten, veröffentlicht vom DMI.

Grönland hat die Kurve gekriegt, aber nur sehr wenige wissen davon.

Anmerkung des Übersetzers: Es sei hier erneut darauf hingewiesen, dass die Oberflächen-Massenbilanz nicht identisch ist mit der Gesamt-Massenbilanz! Näheres hierzu findet sich im [Kältereport Nr. 15.](#)

Ungarn: Seltener Frühjahrsfrost

In Ungarn ist die Temperatur in mehreren Regionen unter 0 °C gesunken – ein seltenes Ereignis so spät im Frühling.

HungaroMet meldete am frühen Samstag im Nordosten Ungarns einen Rekordtiefstwert von -1,6 °C und übertraf damit den bisherigen Mai-Rekord von -1,1 °C aus dem Jahr 1995. Der Frost traf vor allem Nyírtass und Gagybátor, aber auch große Teile des Nordostens und der Mitte verzeichneten Frost.

Stürme mit Hagel und Windböen bis 90 km/h lösten eine nationale Warnung aus.

Mitte der Woche soll eine zweite Kaltfront aufziehen, die für das Karpatenbecken weitere untypische Kälte bringt.

Dies gilt auch für weite Teile Europas, vor allem für die zentralen und östlichen Regionen.

Südost-Australien: Rekord-Maikälte

Der Südosten Australiens wurde von einer intensiven und weit verbreiteten polaren Kältewelle heimgesucht, bei der die Temperaturen weit unter den Nullpunkt sanken und in mehreren Bundesstaaten Mai-Rekorde fielen.

Durch den klaren Himmel und die trockene Luft hinter einer Kaltfront am Wochenende konnte die Wärme über Nacht rasch entweichen und den Frost auslösen.

Laut dem Bureau of Meteorology (BoM) könnte der Winter 2025 einer der wärmsten in Australien sein. Die saisonale Prognose der Behörde besagt, dass in den meisten Teilen Australiens während der Wintermonate „ungeöhnlich warme“ Bedingungen herrschen werden.

Was am Wochenende geschah, folgt jedoch nicht diesem Drehbuch...

In Victoria erreichte der Flughafen von Melbourne genau 0 °C – die niedrigste Mai-Temperatur seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1970 an diesem Ort gemessen wurde. Nordöstlich der Stadt sank die Temperatur in Coldstream auf -5,3 °C und brach damit den bisherigen Mai-Rekord um ganze 1,6 °C.

Auch in Scoresby wurde mit -1,5 °C ein neuer Rekord aufgestellt, während im Zentrum von Melbourne mit 2 °C die kälteste Mai-Nacht seit vier Jahren gemessen wurde.

Südaustralien wurde ebenso hart getroffen. Padthaway fiel auf -4,5°C und brach damit seinen Mai-Rekord um mehr als ein Grad. Keith folgte dicht dahinter mit -4,1°C, ebenfalls ein Rekord, während Coonawarra mit -3,5°C die tiefste Mai-Temperatur seit sechs Jahrzehnten verzeichnete. In Adelaide wurde mit 3,1 °C die kälteste Mai-Nacht seit 19 Jahren gemessen.

In New South Wales sank die Temperatur an der Thredbo Top Station auf -6,5°C, die niedrigste Nachttemperatur auf dem Festland.

In Tasmanien wurde die tiefste Temperatur des Landes gemessen. Fingal, eine geschützte Stadt in einem Tal im Landesinneren, fiel auf -8°C. Damit wurde der Rekord vom Mai mit -8,1°C knapp verfehlt, aber die niedrigste Temperatur in ganz Australien seit Juli letzten Jahres gemessen.

Das ACT blieb dank der südöstlichen Winde weitgehend von der Kälte verschont, und in Canberra wurde eine mildere Temperatur von 4,9 °C erreicht. Am Mt Ginini in der nahe gelegenen Brindabella Range sank die Temperatur jedoch auf -1,9 °C, was für die Region immer noch ein starker Rückgang ist.

Da weitere klare, trockene Nächte bevorstehen und sich die Wetterlage nicht ändert, ist der Südosten Australiens noch nicht am Ende – weitere Rekord-Tiefsttemperaturen sind im weiteren Verlauf des Mai zu erwarten.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-ice-gains-on-greenland-hungarys?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 20. Mai 2025:

Australien: Andauernde Rekord-Kälte in Victoria und im Süden

In Victoria und Südaustralien war es in den Morgenstunden rekordverdächtig kalt. In dieser Woche wurden die niedrigsten Mai-Temperaturen seit Jahrzehnten gemessen – in manchen Gegenden sogar noch nie.

Nach dem eisigen Einbruch am Montag war es am Dienstagmorgen noch kälter.

Coldstream im Yarra Valley in Melbourne meldete -5,5 °C – der tiefste Maiwert in 30 Jahren Aufzeichnungen. Damit wurde der eigene

Montagsrekord von -5,3 °C übertroffen, und es war kälter als überall in der alpinen Region Victorias, einschließlich Mt Hotham mit -4,9 °C.

Jeder der neun vorhergesagten Bezirke Victorias erwachte mit Frost.

In Ballarat wurde mit -3°C die kälteste Nacht des Jahres 2025 gemessen, und es war das erste Mal in diesem Jahr, dass der Wert unter Null fiel. In Kanagulk in der Wimmera-Region wurde mit -4,1 °C die niedrigste Temperatur in einem Monat seit Beginn der Datenerfassung im Jahr 2004 gemessen.

Auch in Südaustralien gab es Frost.

Coonawarra verzeichnete mit -4,7°C die niedrigste Mai-Temperatur seit 60 Jahren und die tiefste Temperatur in einem Mai-Monat seit 1982. In Tarcoola im Nordwesten von Südafrika wurde mit -2,5 °C die kälteste Mai-Nacht seit 1903 registriert. Selbst in Küstenstädten wie Ceduna (0,3 °C) und Whyalla (0,6 °C) wurden rekordverdächtige Tiefstwerte gemessen.

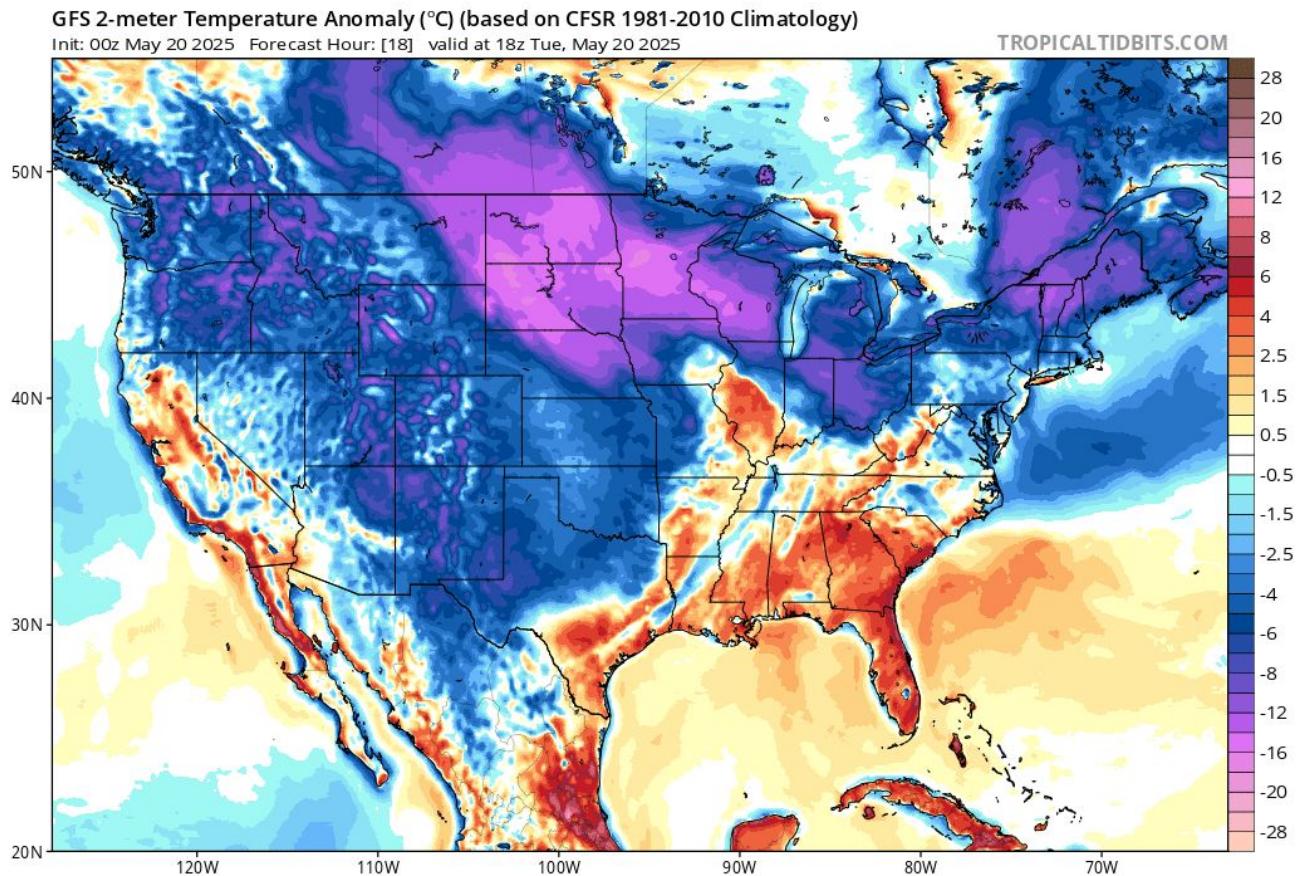
Diese Rekordkälte folgt auf eine Periode herbstlicher Wärme. Diese Wärme hat sich nun schlagartig umgedreht.

Auch wenn sich die nächtlichen Tiefstwerte im Laufe dieser Woche etwas abschwächen könnten, ist im Landesinneren und in landwirtschaftlichen Gebieten weiterhin mit Frost zu rechnen.

Der Winter kommt früh – und er ist kalt.

USA: Kältewelle in weiten Teilen

Eine für die Jahreszeit ungewöhnlich kalte Luftmasse ist in den amerikanischen Kontinent eingedrungen und hat die Temperaturen im Westen, Mittleren Westen und Nordosten auf ein Niveau gebracht, das etwa 16 °C unter dem Durchschnitt von 1981-2010 liegt. Und das wird so schnell nicht aufhören.



GFS 2m Temperatur-Anomalien ($^{\circ}\text{C}$) am 20. Mai [\[tropicaltidbits.com\]](http://tropicaltidbits.com)

Das ist kein Einzelfall. Von den Rocky Mountains bis zu den Appalachen liegen weite Regionen unter arktischer Luft, die eher in den März passt.

Städte wie Minneapolis, Chicago und Buffalo verzeichnen Werte zwischen 5 und 15 Grad mit einigen nächtlichen Tiefstwerten unter dem Gefrierpunkt. Auch in Denver, Salt Lake City und Flagstaff ist es unterdurchschnittlich kalt. Eine Reihe von Wetterwarnungen wurde ausgegeben, so auch für Syracuse.

Für einige Regionen, darunter auch North Dakota, ist sogar Schnee angesagt.

...

Kanada: Erhebliche Kälte in Ontario

Toronto und weite Teile des südlichen Ontario müssen sich auf den kältesten Spät-Mai seit fast sechs Jahrzehnten einstellen.

Vom 21. bis 23. Mai werden in Toronto Tageshöchsttemperaturen um 10 $^{\circ}\text{C}$ vorhergesagt – die tiefsten Werte für diese Zeit seit Mai 1967.

Hinter dieser Kälte steckt ein stationäres Höhentief, das über dem Osten

der USA festsitzt und mit hohem Luftdruck über Nordkanada einher geht. Diese Jetstream-Konstellation leitet für die Jahreszeit ungewöhnlich kalte arktische Luft direkt nach Ontario – und hält sie dort fest.

Am Mittwoch wird die Temperatur im Süden Ontarios mindestens 10 °C unter dem jahreszeitlichen Durchschnitt liegen, im Nordosten Ontarios sogar mindestens 12 °C darunter. Am Donnerstag wird es genauso kalt bleiben, wobei Teile von Südontology Schwierigkeiten haben werden, den einstelligen Temperaturbereich zu verlassen.

Sollte Toronto am Donnerstag nicht zweistellig werden, wäre das in der zweiten Maihälfte der letzte einstellige Höchstwert seit über einem halben Jahrhundert – der letzte war am 22. Mai 1967 mit nur 9,4 °C aufgetreten.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-cold-persists-across-victoria?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 21. Mai 2025:

Südafrika: Erste große Kältewelle

Eine markante Kaltfront zieht über Südafrika hinweg und lässt die Temperaturen um etwa 16 °C unter die Normalwerte sinken.

Die GFS-Anomaliekarte für den 21. Mai zeigt, dass der größte Teil des Landes von tiefer Kälte erfasst wird, wobei die stärksten Anomalien über dem Free State, dem Northern Cape und Gauteng auftreten.

Eine derartige Kälte im Mai ist selten. Normalerweise ist der Mai ein Übergangsmonat, in dem die Höchsttemperaturen in Gauteng um die 20°C liegen, aber die aktuellen Prognosen deuten darauf hin, dass die Tagestemperaturen 10°C nicht überschreiten werden und die nächtlichen Tiefstwerte nahe dem Gefrierpunkt liegen.

Der südafrikanische Wetterdienst bezeichnete diese Front als ungewöhnlich intensiv, und The Citizen warnte die Bewohner von Gauteng, dass sie sich auf „eisige Morgenstunden“ und Winde einstellen müssen. In höheren Lagen ist Schnee möglich.

Während die Schlagzeilen der Massenmedien die unaufhaltsame Erwärmung propagieren, erzählen die realen Daten eine komplexere Geschichte. Regionale Extreme wie diese verdeutlichen die Rolle der natürlichen Variabilität, die nach wie vor sehr stark ausgeprägt ist.

Kanada: Große Temperatur-Schwankungen

Das ist keine Wissenschaft. Es ist Geschichten erzählen.

In der vergangenen Woche herrschten im Süden Manitobas und Saskatchewans hohe Temperaturen von 32 bis 35 °C – etwa 15 °C über den jahreszeitlich üblichen Werten. Die Berichterstattung war sofort und einheitlich: Klimawandel, Fingerabdrücke, Kippunkte. Die übliche Leier.

In dieser Woche war es an den gleichen Orten tagsüber nur 5 bis 7 °C warm – rund 15 °C unter der jahreszeitlichen Norm. Eine nahezu perfekte Umkehrung – und doch kein Wort von der Konsens-orientierten Kommentatoren.

So funktioniert die Klimaberichterstattung heute. Hitze ist immer eine Krise. Kälte ist immer eine Unannehmlichkeit – wenn sie überhaupt zur Kenntnis genommen wird.

Große Temperaturschwankungen sind nicht neu, nicht zuletzt in Kanada, nicht zuletzt im Frühling. Den Prärien sind Schwankungen nicht fremd. Neu ist die Art und Weise, wie die Daten durch Ideologie gefiltert werden. Klimageschichten werden heute erfunden. Jeder Temperaturanstieg wird als Bestätigung gewertet. Jeder Rückgang wird ignoriert – und oft ausgelöscht.

Auch ich habe in meiner Zeit in den USA im Nordosten (Pennsylvania) derartig drastische Umschwünge erlebt – zu jeder Jahreszeit außer im Hochsommer. A. d. Übers.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/south-africa-chills-canadian-prairie-s?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 22. Mai 2025:

Nordamerika: späte Kältewelle

In weiten Teilen des nordamerikanischen Kontinents ist es so kalt wie im März. Die Kälte wird sich in vielen Fällen noch verstärken.

Kanada

In Toronto liegen die Tagestemperaturen bei 10 °C und damit weit unter der Norm von 20 °C.

Der kälteste 22. Mai wurde im Jahr 1967 mit 9,4 °C gemessen. Es ist unwahrscheinlich, dass der Donnerstag diesen Rekord brechen wird, aber er hat eine Chance.

Das Besondere an diesem Ereignis ist jedoch seine Hartnäckigkeit.

Environment Canada warnt, dass sich die Aussaat aufgrund der langen Trockenheit durchaus verzögern könnte. Gartencenter haben bereits einen starken Rückgang der Aktivitäten gemeldet. „Es wird unbeständig bleiben“, sagt der Meteorologe Geoff Coulson. „Stellen Sie sich auf kalte, nasse Bedingungen ein.“

USA

Südlich der Grenze wird das gleiche Höhentief dem Mittleren Süden und dem unteren Mittleren Westen märzähnliche Bedingungen bescheren.

Der NWS sagt für den Rest des Monats unterdurchschnittliche Temperaturen in Arkansas, Tennessee, Oklahoma und den umliegenden Regionen voraus. Little Rock, Nashville und Oklahoma City werden voraussichtlich mit Werten zwischen 14 und 17 °C verharren.

Albany, NY, könnte am Donnerstag mit einer prognostizierten Höchsttemperatur von 9,4°C in die Geschichte eingehen. Das wäre der niedrigste Höchstwert, der dort jemals am 22. Mai gemessen wurde. Ein Tag mit weniger als 10 Grad von Mai bis September ist seit 1961 nur zweimal vorgekommen, wobei die durchschnittliche Höchsttemperatur zu dieser Jahreszeit bei 22,8 Grad liegt.

Die Kälte wird zumindest für den Rest des Monats anhalten, insbesondere in den mittleren und östlichen US-Staaten.

...

Arizona, USA: Rekord-Skisaison mit 185 Tagen

Arizona hat gerade Skigeschichte geschrieben – und ist damit nicht allein.

Während die Klimaschlagzeilen weiterhin den Untergang der US-Skiindustrie vorhersagen, liefert Mutter Natur eine andere Realität: Tiefschnee, lange Saisons und Kälteeinbrüche bis weit in den Mai hinein.

Der Höhepunkt dieses Jahres ist Arizona Snowbowl, das nun schon 185 Tage lang geöffnet ist – die längste Skisaison in seiner 87-jährigen Geschichte. Dank der Schneefälle Anfang November, der starken Beschneiung und der ungewöhnlich lang anhaltenden Kälte wird Snowbowl mindestens bis zum 1. Juni 2025 geöffnet bleiben. Das ist mehr als die Hälfte des Jahres.

„Dank unseres engagierten Teams, einer frühen Eröffnung im November und strategischer Investitionen in die Beschneiung haben wir die längste Saison aller Zeiten hinter uns“, so Angie Grubb, Marketingmanagerin von

Arizona Snowbowl.

Aber das gilt nicht nur für Arizona. In fast einem Dutzend Skigebiete im Westen der USA laufen immer noch Lifte.

Snowbird, Mammoth, Arapahoe Basin und Timberline haben alle noch geöffnet und verfügen über eine respektable Schneedecke. Sogar das Beartooth Basin in Montana/Wyoming öffnet zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder seine Pforten und bietet echten Sommerski.

...

Chile: Rekord-Schneesaison auch in den Chilenischen Anden

Valle Nevado in den chilenischen Anden auf einer Höhe von etwa 3000 Metern hat einen soliden Start hingelegt – die Anzeichen deuten darauf hin, dass 2025 die historischen Schneemengen des letzten Jahres übertreffen könnte.

Die ersten Schneefälle gab es am 31. März und eröffneten die Saison fast drei Monate vor der offiziellen Eröffnung am 20. Juni. Seitdem hat sich der Schnee auf dem Berg stetig vermehrt.

In der letzten Saison fielen 7 m Schnee – die höchste Schneesumme, die das Skigebiet je verzeichnet hat.

...

Antarktis: 7 Tage in Folge unter -75°C

Die Station Wostok meldete vom 16. bis zum 22. Mai sieben aufeinanderfolgende Tage mit einem Minimum unter -75°C. Das durchschnittliche Mai-Minimum liegt hier bei etwa -65°C.

Die Antarktis kühlt sich ab, und das schon seit Jahrzehnten – die Daten bestätigen dies.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/late-cold-hits-north-america-arizona?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 23. Mai 2025:

Alpen: Mai-Frost

Der Winter ist mit Europa noch nicht vorbei. In den frühen Morgenstunden

des 23. Mai strömte arktische Luft nach Süden in den Alpenbogen.

Der Monte Rosa verzeichnete laut Arpa Piemonte -16,9 °C. Noch kälter war es auf dem Mont Blanc mit -20,1 °C, berichtet die Arpa Valle d'Aosta.

Dies sind keine typischen Frühlingstemperaturen.

Sie sind eine deutliche Erinnerung daran, dass das Klimasystem sich weiterhin weigert, dem Drehbuch zu folgen – egal wie laut die Medien die regionale Hitze propagieren.

Antarktis: Temperatur nähert sich Rekord-Tiefstwerten

Der Winter 2025 hat in der Antarktis einen brutalen Start hingelegt.

Am 22. Mai sanken die Temperaturen an der Station Wostok auf -79,6 °C und lagen damit nur 2 Grad über der niedrigsten Mai-Temperatur, die jemals an diesem Ort gemessen wurde (-81,8 °C vom 28. Mai 1980). Und es wird noch kälter.

89606: Vostok (Antarctica)																
WIGOS ID: Unknown																
Latitude: 78-27S Longitude: 106-52E Altitude: 3420 m.																
Decoded synop data. (10:07 mean solar time)																
Time interval: 2 days before 2025/05/23 at 03:00 UTC.																
Date	T (C)	Td (C)	Hr %	Tmax (C)	Tmin (C)	ddd	ff kmh	P0 hPa	P Tnd	Prec (mm)	N	Vis km	Snow (cm)	WW	W1	W2
05/23/2025 00:00	-75.2	-81.3	38	---	-79.6	W	10.8	612.6	+0.4	0.0/12h	0	20.0	23	●	●	●
05/22/2025 18:00	-77.7	-83.8	37	---	---	W	10.8	612.0	+0.6	---	0	20.0	---	●	●	●
05/22/2025 12:00	-79.2	-85.0	38	-76.8	---	W	10.8	611.4	+0.2	0.0/12h	0	20.0	---	●	●	●
05/22/2025 06:00	-79.1	-84.9	38	---	---	W	10.8	611.0	+0.1	---	0	20.0	---	●	●	●
05/22/2025 00:00	-76.8	-82.8	38	---	-76.9	W	10.8	611.1	+0.0	0.0/12h	0	20.0	23	●	●	●
05/21/2025 18:00	-75.3	-81.2	39	---	---	W	10.8	611.6	-0.2	---	0	20.0	---	●	●	●
05/21/2025 12:00	-73.4	-79.2	41	-74.6	---	W	10.8	612.6	-0.3	0.0/12h	0	20.0	---	●	●	●
05/21/2025 06:00	-73.7	-79.6	40	---	---	WNW	10.8	613.3	-0.5	---	0	20.0	---	●	●	●

Dies ist kein Einzelfall.

Am Donnerstag waren es bereits acht Tage in Folge, an denen im Inneren der Ostantarktis Temperaturen unter -75 °C herrschten. Das sind extreme Werte für den Mai, selbst für antarktische Verhältnisse. Die Tageshöchsttemperaturen waren ebenfalls niedrig und lagen zwischen -72°C und -75°C.

Auch dies ist kein Einzelfall – Concordia verzeichnete am 22. Mai den gleichen Wert: -79,6°C.

Wie eine Studie nach der anderen zeigt, befindet sich der Kontinent in einem langfristigen Abkühlungstrend, der sich in den letzten Jahren noch verstärkt hat.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/may-freeze-hits-the-alps-antarctica?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 21 / 2025

Redaktionsschluss für diesen Report: 23. Mai 2025

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE